Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/260

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5080/66

Bonn, den 7. Februar 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Vierzehnte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzungen 1966 — gewerbliche Waren — III. Teil)

nebst Anlage und Begründung.

Die Verordnung ist am 3. Februar 1966 im Bundesgesetzblatt II S. 44 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Vierzehnte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzungen 1966 — gewerbliche Waren — III. Teil)

Vom 28. Januar 1966

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c und Nummer 5 Buchstabe a des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 13. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1313), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang I (Zollaussetzungen) mit Wirkung vom 1. Januar 1966 nach Maßgabe der Anlage ergänzt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 28. Januar 1966

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Anlage
(zu § 1)

Zollaussetzungen, die nach § 1 in den Anhang I aufgenommen werden

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechenland-Zollsatz % des Wertes	*Nachrichtlich:* *)			
			allgemein	ermäßigt		Binnen-Zollsatz % des Wertes	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
80	Cefaloridin aus Tarifnr. 29.44 - D - II, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	1,2	—	frei	frei	5,4	4,4	
81	Waren der Tarifnr. 38.07, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966:								
	a - Sulfatterpentinöl des Abs. B - I - a	2,4	3	—	2,4	2,4	7	5	
	b - andere	frei	1,8	—	frei	frei	3 4,2	2,4 3 3,4	
82	Kolophonium, einschließlich „Brais résineux", der Tarifnr. 38.08 - A, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	2,1	—	frei	frei	3,6	2,9	
83	Hydroxypropylmethylzellulose aus Tarifnr. 39.03 - B - V - a - 2, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	3	13,2	—	3	3	17,4	15,2	
84	Waren der Tarifnr. 45.01, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966:								
	a - des Abs. A	frei	1,8	—	1,5	frei	3	—	1,5
	b - des Abs. B	frei	1,8	—	1,8	frei	4,8	—	2,4
85	Waren der Tarifnr. 81.04 - M, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	frei	—	frei	frei	4,2	3,4	
86	Kernreaktoren der Tarifnr. 84.59 - B - I, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	7	—	frei	frei	10	—	
87	Brennstoffelemente der Tarifnr. 84.59 - B - II - a, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	5	—	frei	frei	10	—	
88	Kernreaktorenteile der Tarifnr. 84.59 - B - II - c, vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	frei	7	—	frei	frei	10	—	

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie waren nicht Gegenstand der Beschlußfassung und wurden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zur Anlage zu § 1)

Zu Nrn. 80 bis 85

A.

Gemeinsamer Zolltarif der EWG

Die Zollsätze der betroffenen Waren hat der Ministerrat der EWG mit Entscheidung vom 29. Dezember 1965 [1]) — gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages [2]) — für die Zeit vom 1. Januar 1966 bis zum 31. Dezember 1966 ausgesetzt, und zwar

1. für die durch die Nr. 83 betroffene Ware
bis auf 12 % des Wertes,
2. für die durch die Nr. 82 betroffenen Waren
bis auf 3,5 % des Wertes,
3. für die durch die Nrn. 81 und 84 betroffenen Waren
bis auf 3 % des Wertes,
4. für die durch die Nr. 80 betroffene Ware
bis auf 2 % des Wertes,
5. für die durch die Nr. 85 betroffenen Waren
vollständig.

B.

Deutscher Zolltarif 1966

Außen-Zollsätze

(1) Die entsprechenden Außen-Zollsätze des deutschen Zolltarifs sind den für den Zeitraum der Aussetzung maßgebenden Zollsätzen des Gemeinsamen Zolltarifs anzugleichen.

(2) Für die in der Nummer 81 Buchstabe a angeführten Waren ist in der Bundesrepublik bereits der Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs eingeführt worden, so daß hierfür der für das Kalenderjahr 1966 maßgebende Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs unverändert in den Deutschen Zolltarif 1966 zu übernehmen ist.

(3) In den übrigen Fällen wird die Angleichung der Außen-Zollsätze in Anwendung des Artikels 23 Abs. 1 des EWG-Vertrages durchgeführt.

Griechenland-Zollsätze

(4) Die Griechenland-Zollsätze (Vorbemerkung B - II) dürfen nicht höher sein als die zugehörigen Außen-Zollsätze. Der Griechenland-Zollsatz für die durch die Nummer 84 Buchstabe b betroffenen Waren muß deshalb — ebenfalls für das Kalenderjahr 1966 — auf die Höhe des zugehörigen (neuen) Außen-Zollsatzes festgesetzt werden.

(5) Die gegenüber Griechenland anzuwendenden und in der Spalte 6 (Griechenland-Zollsatz) wiedergegebenen Binnen-Zollsätze (Vorbemerkung B - I - b - 2, letzter Satz) sind entsprechend den Binnen-Zollsätzen in Spalte 3 zu ändern.

Zu Nrn. 86 bis 88

(1) Brennstoffelemente der Tarifnr. 84.59 - B - II sind Waren der Liste A 1, Kernreaktoren der Tarifnr. 84.59 - B - I sind Waren der Liste A 2 in Anhang IV des Vertrages zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Eurotom-Vertrag) [3]).

(2) Für die Waren der Listen A 1 und A 2 haben die Mitgliedstaaten zum 1. Januar 1959

1. die Binnenzölle beseitigt, d. h. auf „frei" festgesetzt (Artikel 93 des Euratom-Vertrages),
2. einen Gemeinsamen (Außen-)Zolltarif für Euratom aufgestellt (Artikel 94 des Euratom-Vertrages) und die Sätze dieses Gemeinsamen Zolltarifs in die nationalen Zolltarife übernommen.

Hinweis auf den Deutschen Zolltarif 1959 [4]).

(3) Der Ministerrat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hatte durch Entscheidungen vom 2. April 1962 [5]) und 14. Mai 1962 [6]) gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages [7])

1. die Tarifnr. 84.59 - B (Kernreaktoren) neu gefaßt,
2. die Zollsätze für diese Waren für die Kalenderjahre 1962 bis 1965 (für Brennstoffelemente der Tarifnr. 84.59 - B - II - b bis zum 31. Dezember 1966) ausgesetzt.

Hinweis auf die Siebenunddreißigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1962 vom 17. November 1962 [8]).

(4) Der Ministerrat der EWG hat nunmehr mit Entscheidung vom 23. Dezember 1965 [9]) die bis zum 31. Dezember 1965 geltenden Aussetzungen bis zum 31. Dezember 1966 verlängert. Für die betroffenen Waren ist in der Bundesrepublik bereits (seit dem 1. Januar 1959) der Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs eingeführt worden, so daß die (nunmehr auch) für das Kalenderjahr 1966 maßgebenden Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs unverändert in den Deutschen Zolltarif 1966 zu übernehmen sind.

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1965 S. 3303
[2]) Bundesgesetzbl. 1957 II S. 753/766
[3]) Bundesgesetzbl. 1957 II S. 753/1014/1138 und 1140
[4]) Zolltarifgesetz vom 23. Dezember 1958 (Bundesgesetzblatt II S. 751)
[5]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1962 S. 1063
[6]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1962 S. 1281
[7]) Bundesgesetzbl. 1957 II S. 753/766
[8]) Bundesgesetzbl. 1962 II S. 2165
[9]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1965 S. 3264